

# PROGRAMM

21.04.2023



10:30-11:00 Uhr

## Registrierung

Ort: Haus der Universität (HdU), Foyer EG

11:00-11:15 Uhr

## Grußworte

Ort: HdU, Vortragssaal im UG und Live-Stream

Rednerin: Univ.-Prof. Dr. Ulli Seegers, Heinrich-Heine-Universität (HHU)

11:15-11:30 Uhr

## Eröffnung des Symposiums

Ort: HdU, Vortragssaal UG und Live-Stream

Rednerinnen: Dr. Julia Römhild und Laura Zebisch (B.A.), HHU

11:30-12:00 Uhr

## Keynote „Klimaverantwortung gestalten. Transformationen im Kulturbereich“

Ort: HdU, Vortragssaal im UG und Live-Stream

Rednerinnen: Charlotte Burghardt und Sophie Pfaff, Culture4Climate

12:00-13:00 Uhr

## Podiumsdiskussion „Berufsanforderungen vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Transformation“

Ort: HdU, Vortragssaal im UG und Live-Stream

Diskutant\*innen:

- Maximilian Gens, Düsseldorfer Schauspielhaus
- Gesine Kikol, Bildende Künstlerin
- Jill Ronnes, LVR-LandesMuseum Bonn
- Ralph Zinnikus, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

13:00-14:00 Uhr

## Mittagspause (Selbstverpflegung)

Ort: Innenstadt und Snacks im HdU, Foyer EG

14:00-14:30 Uhr

## Studentischer Ideen-Slam „Kultur der Nachhaltigkeit“ (Einführung)

Ort: HdU, Vortragssaal im UG

Impuls seitens der Citizen Science: Christine Stender (M.A.), HHU

# PROGRAMM

21.04.2023



14:30-15:15 Uhr

## **Studentischer Ideen-Slam Teil 1**

Ort: HdU, Vortragssaal im UG

Thema für den studentischen Ideen-Slam: Wie sieht gelebte Nachhaltigkeit in Kulturbetrieben aus? Wo zeigen sich Lücken und Handlungsbedarf?

15:15-15:45 Uhr

## **Tee- und Kaffeepause**

Ort: HdU, Foyer EG

15:45-16:15 Uhr

## **Studentischer Ideen-Slam Teil 2**

Ort: HdU, Vortragssaal im UG

Thema für den studentischen Ideen-Slam: Wie sieht gelebte Nachhaltigkeit in Kulturbetrieben aus? Wo zeigen sich Lücken und Handlungsbedarf?

16:15-16:30 Uhr

## **Siegerehrung und Preisverleihung im Rahmen des Ideen-Slams**

Ort: HdU, Vortragssaal im UG

16:30-17:00 Uhr

## **Gemeinsamer Abschluss (Wrap-up)**

Ort: HdU, Vortragssaal im UG

Rednerinnen: Dr. Julia Römhild und Laura Zebisch (B.A.), HHU

Ab 18:00 Uhr

## **Informelles Get Together**

Ort: Pure Note in Bilk/Düsseldorf

# PROGRAMM

22.04.2023



09:30-10:00 Uhr

## Registrierung

Ort: HdU, Foyer EG

10:00-10:15 Uhr

## Begrüßung

Ort: HdU, Vortragssaal UG und Live-Stream

Rednerinnen: Dr. Julia Römhild und Laura Zebisch (B.A.), HHU

10:15-11:00 Uhr

## Keynote „Nachhaltigkeit urbaner Großveranstaltungen“

Ort: HdU, Vortragssaal UG und Live-Stream

Redner\*innen:

- Prof. Thomas Sakschewski, Berliner Hochschule für Technik
- Sarah Längen und Katrin Wipper, The Changency

11:00-11:15 Uhr

## Tee- und Kaffeepause

Ort: HdU, 2. und 3. Etage

11:15-12:45 Uhr

## Workshop-Session 1 „Nachhaltigkeitsstrategien: Suffizienz, Konsistenz und Effizienz“

Ort: HdU, Besprechungsraum 2 (2. Etage) und 4 (3. Etage)

Workshop 1: „Digitale Suffizienz in Kulturinstitutionen – Wie digitale Angebote nachhaltig gestaltet werden können“ (20 Plätze)

Workshopleiter: Johannes Berger, Homo Ludens GmbH

Raum: 2 auf der 2. Etage

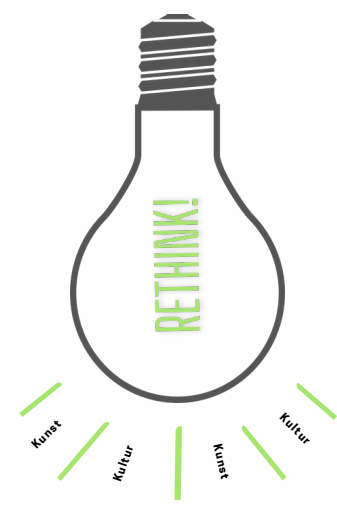
Workshop 2: „Material und Kreislauf – Theater nachhaltig gedacht“ (25 Plätze)

Workshopleiter: Maximilian Gens, Düsseldorfer Schauspielhaus

Raum: 4 auf der 3. Etage

# PROGRAMM

22.04.2023



12:45-13:45 Uhr

## **Mittagspause (Selbstverpflegung)**

Ort: Innenstadt und Snacks im HdU, 2. und 3. Etage

13:45-15:15 Uhr

## **Workshop-Session 2 „Instrumente für mehr Nachhaltigkeit“**

Ort: HdU, Besprechungsraum 2 (2. Etage) und 4 (3. Etage)

Workshop 3: „How to CO2-Bilanz!“ (20 Plätze)

Workshopleiterin: Rebecca Heinzelmann, Kultur- und Nachhaltigkeitsmanagerin

Raum: 2 auf der 2. Etage

Workshop 4: „Museen im Klimawandel – Organisieren, handeln und mobilisieren für (mehr) Klimaschutz im Museum“ (25 Plätze)

Workshopleiterin: Sina Herrmann, Deutscher Museumsbund

Raum: 4 auf der 3. Etage

15:15-15:45 Uhr

## **Tee- und Kaffeepause**

Ort: HdU, 2. und 3. Etage

15:45-16:15 Uhr

## **Ergebnispräsentation aus den Workshops**

Ort: HdU, Vortragssaal UG

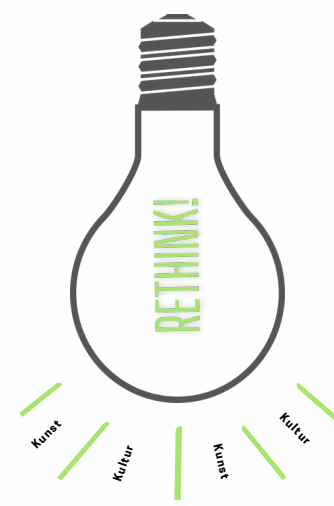
16:15-16:30 Uhr

## **Zusammenfassung und Schlussworte**

Ort: HdU, Vortragssaal UG

Rednerinnen: Dr. Julia Römhild und Laura Zebisch (B.A.), HHU

# Keynotes



## **Abstract zur Keynote:**

### **„Klimaverantwortung gestalten. Transformationen im Kulturbereich“**

Rednerinnen: Charlotte Burghardt und Sophie Pfaff, Culture4Climate

Klimaschutz und Nachhaltigkeit haben in den letzten Jahren globalpolitisch, aber auch auf europäischer und nationaler Ebene einen hohen Stellenwert erhalten. Dies zeigt sich in Vereinbarungen der Weltgemeinschaft wie den Sustainable Development Goals der UN Agenda 2030, den nationalen Klimazielen der Bundesregierung oder der breiten zivilgesellschaftlichen Bewegung von Fridays for Future. Während für die Bereiche Wirtschaft, Umwelt und Soziales Policies entwickelt werden, stellt sich die Frage nach Kunst und Kultur. Wo stehen wir in der deutschen Kunst- und Kulturlandschaft, wenn es um die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit geht? Welche Verantwortung können Kulturorganisationen als aktiv gestaltende Kraft der nachhaltigen Entwicklung übernehmen und was bedeuten diese Transformationen für die Ausbildung im Kunst- und Kulturmanagement?

## **Abstract zur Keynote:**

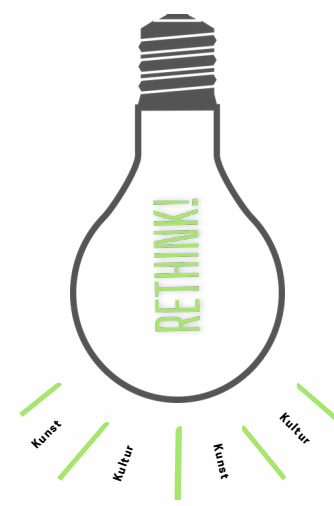
### **„Nachhaltigkeit urbaner Großveranstaltungen“**

Redner\*innen: Prof. Thomas Sakschewski, Berliner Hochschule für Technik und Sarah Längen und Katrin Wipper, The Changency

Plant a Seed und Lollapalooza – zwei Großveranstaltungen in Berlin. Fünf ausverkaufte Konzerte der Berliner Band Seed, zwei Tage Festival im Olympiapark und Olympiastadion. Lässt sich so etwas nachhaltig planen und umsetzen?

Das Forschungsvorhaben der Berliner Hochschule für Technik gemeinsam mit Praxispartnern hat im Sommer 2022 anhand von Veranstaltungsreihen die Möglichkeiten und Potenziale eines nachhaltigen Veranstaltungsmanagements bei urbanen Großveranstaltungen untersucht. Dabei wurde ein Mixed-Methods-Ansatz entwickelt, in dessen Rahmen auch die Wirksamkeit von Interventionen in fünf Handlungsfeldern untersucht wurden.

# Keynotes



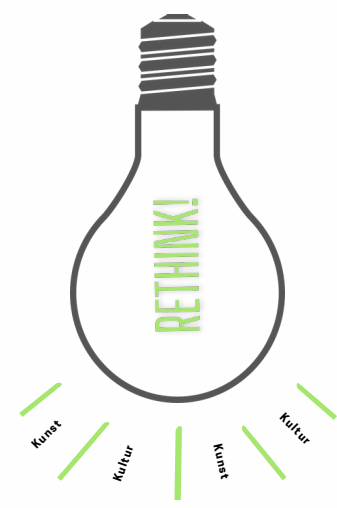
Es sollte untersucht werden, inwieweit sich die Nachhaltigkeit urbaner Großveranstaltungen messen lässt und das Besucher\*innenverhalten durch einzelne Maßnahmen und deren Kommunikation im Sinne der Nachhaltigkeit verändert werden kann.

Das erste Praxisprojekt fand vom 09. bis zum 14. August 2022 in der Berliner Parkbühne Wuhlheide bei fünf aufeinander folgenden Konzerten der Berliner Band Seeed statt. In Kooperation mit der Agentur The Changency, die das Vorhaben initialisiert hat, haben Studierende ein Konzept dafür entwickelt, wie eine valide Datengrundlage für eine wissenschaftliche Studie geschaffen werden kann. Die Parkbühne Wuhlheide ist eine Open-Air-Spielstätte im Südosten von Berlin mit einer maximalen Kapazität von 17.000 Besucher\*innen. Die fünf aufeinander folgenden, jeweils ausverkauften Konzerte stellen hier eine exzellente Voraussetzung dar, um Feldforschung unter Laborbedingungen zu betreiben. Gleiche Besucher\*innenstruktur, gleicher Ort, gleiche Band und sehr ähnliche Wetterbedingungen ermöglichten eine präzise Messung der Wirksamkeit von Kommunikationsmaßnahmen und Interventionen mit nur sehr geringen Störungen.

Das zweite Praxisprojekt, in Kooperation mit der mediapool Veranstaltungsgesellschaft und dem Lollapalooza Festival etwa einen Monat später im Olympiastadion und Olympiapark, wies eine vergleichbare Anzahl an Besucher\*innen auf. An zwei Veranstaltungstagen (24. und 25. September 2022) haben etwa 70.000 Besucher\*innen ein Line Up unterschiedlicher Bands und Solo-Künstler\*innen verfolgt, darunter Kraftklub, Machine Gun Kelly, Die Fantastischen Vier und Seeed. Auch hier wurden unterschiedliche Methoden angewandt, um durch Abgleich methodeninhärente Verzerrungen zu minimieren.

In dem Vortrag werden die Forschungsergebnisse und die angewandten Methoden vorgestellt, die Möglichkeiten und Grenzen der Klimabilanzierung von derartigen Veranstaltungen diskutiert und ein Ausblick auf weitere Forschungsvorhaben gegeben. Ergänzt wird der Vortrag durch eine Einführung in das Projekt Plant a Seeed seitens der Changency. Eine der Gründerinnen beschreibt die Konzeptidee. Im Anschluss ist kurz Zeit für eine Frage-Runde.

# Workshops



## **Workshop 1: „Digitale Suffizienz in Kulturinstitutionen – Wie digitale Angebote nachhaltig gestaltet werden können“**

Johannes Berger, Digital Curator und Produktmanager bei Homo Ludens GmbH

Nachhaltigkeit fokussiert sich momentan oft auf Bereiche wie Gebäudemanagement, Materialverbrauch oder Programmatik. Doch in Bezug auf Digitalität wird sie bisher wenig besprochen. Dabei kann der negative Impact von Servern, Datentransfers und Endgeräten durchaus hoch sein. Im Workshop besprechen wir, welche Kriterien nachhaltige digitale Anwendungen erfüllen sollten, und orientieren uns dabei am Prinzip der Digitalen Suffizienz von Tilman Santarius und Steffen Lange.

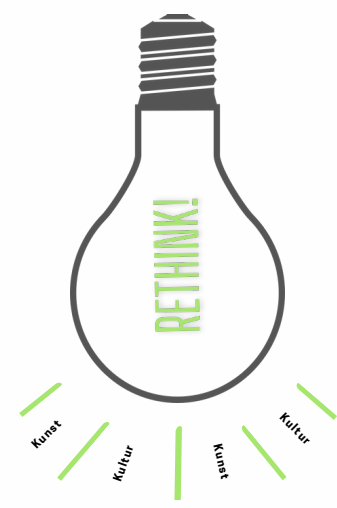
Die Umsetzung von konsequenter digitaler Nachhaltigkeit ist aber – wie in allen anderen Bereichen – komplex und schwierig. Deshalb werden wir uns darauf fokussieren, gemeinsam praktikable Lösungen zu erarbeiten, die sich dem Ideal der Kriterien bestmöglich annähern.

## **Workshop 2: „Material und Kreislauf – Theater nachhaltig gedacht“**

Maximilian Gens, Co-Leitung der Technischen Direktion des Düsseldorfer Schauspielhauses

Auf der Suche nach Kreisläufen und neuen Materialien am Theater sind noch viele Ausfahrten vorhanden – doch wie kann das in Zeiten von Realitätsflucht gelingen? In diesem Workshop soll sich nicht nur Peer Gynt dieser wichtigen Zukunftsfrage stellen, sondern wir denken gemeinsam über Fundi, Möbel, Requisiten, Transporte und Herstellung nach und finden dabei möglicherweise eine richtige Ausfahrt.

# Workshops



## **Workshop 3: „How to CO2-Bilanz!“**

Rebecca Heinzemann, Kultur- und Nachhaltigkeitsmanagerin sowie KuK Alumna

Wie funktioniert eine CO2-Bilanz? Wie kann sie zu einem Instrument meiner Nachhaltigkeitsstrategie werden? Was bedeuten Scope und Systemgrenze? Nach einem kurzen Impuls zum Wie und Warum, aktuellen Rahmenbedingungen, Normen und Leitfäden schauen wir auf Kulturinstitutionen, die bereits CO2-Bilanzen durchführen und diese kommunizieren. Im Anschluss wollen wir in Kleingruppen ein Beispielprojekt bilanzieren.

## **Workshop 4: „Museen im Klimawandel – Organisieren, handeln und mobilisieren für (mehr) Klimaschutz im Museum“**

Sina Herrmann, Leiterin des Projekts „Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum“ beim Deutschen Museumsbund

Museen sind wesentliche CO2-Produzenten. Klimatisierung, Transporte, Beleuchtung etc. gehören dabei zu den größten Faktoren. Durch ihre Ausstellungen und Erfahrungsräume, die sie für ihre Besucher:innen schaffen, können Museen aber auch einen positiven Einfluss auf einen nachhaltigen Wandel der Gesellschaft haben. Der Workshop soll Handlungsoptionen aufzeigen, die (angehende) Museumsmitarbeitende im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit in die Museumsarbeit einbringen können. Die Teilnehmer:innen lernen die wesentlichen betriebsökologischen Handlungsfelder im Museum, Instrumente zur strategischen Einführung und Umsetzung von Nachhaltigkeit sowie nachhaltige Kommunikationsmethoden kennen. In der Rolle eines/einer Nachhaltigkeitsbeauftragten erstellen sie ein kurzes Nachhaltigkeitskonzept für ein (fiktives) Museum.